

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N. 53.

Dinstag den 4. Mai

1841.

Vermischte Verlautbarungen.

N. 603. (2)

E. H. Weintraub

empfiehlt sich zum ersten Mal im gegenwärtigen Maimarkt mit seinem Mode-Waren-Lager aus Wien und hofft auch hier den hohen Adel und das verehrungswürdige Publikum zufrieden zu stellen. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die billigen Mousselin de lain-Kleider à 3 fl. 30 kr. bis 4 fl., besonders schöne und billige $\frac{3}{4}$ breite Thibet à 54 kr. bis 1 fl., in allen Farben.

Eine große Auswahl Shawls- und Shawl-Tücher von den neuesten englischen, französischen und persischen Zeichnungen, nebst einem großen geschmackvoll sortirten Lager Thibet-Tüchern in jeder Größe und um die billigsten Erzeugungs-Preise, wie auch elegante, schöne Seiden-Umhängtücher, $\frac{3}{4}$ breit, um 6 fl., sehr schöne Chemillen-Tücheln, die schönsten Kaffee-Tücher in allen Größen.

Für Herren, ebenfalls zu den billigsten Preisen, seidene, schafwollene und feinste Pique-Gilets und schöne Sommerhosen-Stoffe. — Mein immerwährendes Seyn an der Erzeugungsquelle und dem Einkaufsort setzen mich in die angenehme Lage, den Großkäufern nicht allein die Fabrikspreise zu stellen, sondern bei vielen Mode-Artikeln noch unter selben verkaufen zu können.

Das Verkaufs-Local befindet sich in der ersten Reihe Hütte Nr. 12.

N. 580. (3)

Anzeige.

In der Spezerei et Material-Waren-Handlung zur goldenen Kugel am St. Jacobs-Platz Nr. 144 sind ganz frisch angekommen und zu besonders billigen Preisen zu haben, als:

feinstes Tafel- und Speise-Öel, sehr scharfer weißer und rother Wein-Essig, feiner Jamaika-Kaffee und fein Raffinad-Zucker in Sortiment, dann vorzüglichst feine Chocolate mit und ohne Vanille, von bester Qualität Grojer-Käse und Salami, dann echter Sirmier Slivoviz und echter Jamaika-Rum; ferner folgende Bouteillen-Weine, als: feinsten echt französischen Champagner, Menescher-, Ruster-, Dedenburger- und Ofner-Ausbruch, dann alter Cipro, Malaga, Malvasia-Barba, Grünzinger Desterreicher, Jerusalemmer und Kerschbacher.

Auch sind bei dem Gefertigten echte steyerische Tafelweine aus den vorzüglichsten Gebirgen, so wie auch echte Mahrweine, rein klar abgelegen am Lager, welche eimer- als auch fässerweise, sowohl in der Stadt als auch außer der Stadtlinie, nach Qualität zum Preise von 4 — 12 fl. C. M. pr. Desterreicher Eimer, fortwährend zu haben.

Laibach den 28. April 1841.

L. W. Gotsmuth.

3. 585. (3)

Nicht zu übersehen!

Das Gerücht, „es fehle mir zu größern Arbeiten, wegen Unterrichtsstunden, an Zeit,“ zu widerlegen, erkläre ich, daß meine Lectionen so eingetheilt sind, jede auch noch so bedeutende Arbeit, als besonders Altar- und sonstige Kirchengemälde, sowohl in Del, als auch al fresco übernehmen zu können. Ferners empfehle ich mich noch zu Aufträgen in Aquarell-, Miniatur-, à Gouache- und Transparent- Malereien aller Art, welche zur Zufriedenheit auszuführen mich eifrigst bestreben werde.

Durch meinen fast 7jährigen Aufenthalt hier, und viele gelieferte Gemälde ziemlich bekannt, danke ich ehrfurchtsvollst einer hochwürdigen Geistlichkeit und einem verehrten Publikum für das mir gegebene große Zutrauen, und empfehle mich fernerer Huld und Gewogenheit. Meine Wohnung ist in der Herrngasse im Baron Lazarinischen Hause Nr. 208, im zweiten Stocke über den Gang, wo sich auch mein Schild befindet.

Franz Kurz v. Goldenstein,
acad. Maler, vormals Spitalgasse Nr. 271
wohnhast.

3. 579. (3)

Ankündigung.

Georg Lautscher, academischer Maler, empfiehlt sich nach seiner Rückkehr von Wien als Portrait- und Historienmaler, so wie in Renovierung alter Gemälde. Auch ertheilt er gründlichen Unterricht in der Historien-, Landschafts- und Blumen-Zeichnung und bittet um geneigten Zuspruch. Seine Wohnung ist am Congress-Platz Nr. 30.

3. 581. (3)

Allois Schuscherk, Ferd. Matscherk et Comp., Vergolder und Lackmarmorierer in Laibach, danken verbindlichst für das ihnen bisher ge-

schenkte Zutrauen und empfehlen sich in Vergoldungen aller Kirchengegenstände und Möbel, modernen Rahmen, verschiedenen Lustern und Wandleuchtern zc., Draperie- und Stangenverzierungen, mit Besorgung der Bildhauer- und Tischlerarbeit, nach den neuesten Wiener Mustern. Auch übernehmen sie die Restauration alter und beschädigter Gegenstände, mit der Zusicherung prompter und billiger Bedienung. Ihr Gewölbe befindet sich im Zheschko'schen Hause am Hauptplaz.

3. 570. (3)

A. Weiss, Optiker,

welcher schon seit mehreren Jahren die hiesigen Märkte besucht, und sich stets eines besonderen Vertrauens erfreute, empfiehlt sich auch für gegenwärtigen Markt mit einer reichen Auswahl von optischen Waren.

Auch erlaubt sich derselbe, ein verehrtes Publikum besonders aufmerksam zu machen auf seinen schon bekannten neu erfundenen

Optometer oder Augenmesser,

welcher mit folgenden Zeugnissen anempfohlen ist:

Der Unterzeichnete hat sich überzeugt, daß der Optometer, dessen Herr Weiß nach Hrn. Prof. Stampfers Erfindung sich bedient, um die Kraft des Auges zu prüfen, und nach Befund die Gläser zu bestimmen, welche die gesunkene Sehkraft ohne unverhältnismäßige Anstrengung unterstützen, von ganz vorzüglichem Werthe sey, da hierdurch eine ungeschickte und schonungslose Behandlung des Auges durch schlecht gewählte Gläser entfernt gehalten wird, und selbst der nicht seltene Umstand, daß ein Auge mehr Hilfe als das andere bei demselben Menschen verlangt, auf das Zukommenste und Zweckmäßigste berücksichtigt wird, und ohne dieses vortreffliche Instrument diese delicate und zusagende Rücksicht der gleichmäßigen Anstrengung beider Augen nimmermehr erreicht werden würde. Es ist daher die Art, sich durch dieses Instrument die Brillen zu verschaffen, eine zuverlässige und sehr zu empfehlende.

Bruneck den 26. Juni 1839.

Joseph v. Vogel,
k. k. Kreisphysiker.

Oben erwähntes Instrument, welches Ge-
fertigter selbst geprüft hat, verdient allerdings
zu dem Zwecke, sich die angemessensten Brillen
zu verschaffen, alle Empfehlung.

Innsbruck den 30. Juni 1838.

Johann v. Ehrhart,

k. k. Gubernialrath und Protomedicus.

Das erwähnte Instrument, welches Ge-
fertigter selbst geprüft hat, verdient zu dem
Zwecke, sich angemessene Brillen zu verschaffen,
die besondere Anempfehlung.

Salzburg den 16. Juli 1838.

Dr. Susan,

k. k. Kreisarzt.

Einverstanden mit Obigem.

Linz den 2. August 1838.

Wenzel Streinz,

k. k. Regierungsrath und Protomedicus.

Auch ich habe mich von der Vorzüglichkeit
des Instrumentes, die Sehbilanz zu bestim-
men, überzeugt.

Grätz den 27. August 1839.

Dr. v. West,

k. k. Gubernialrath und Protomedicus.

**Meine Hütte ist mit dem Aus-
hängschilde: „zur Stadt Mün-
chen“ bezeichnet.**

3. 566. (3)

Ankündigung

der

Curanstalt
zu Fellach in Kärnten.

Diese besteht im Trinken der verschiedenen
Sauerbrunnen, mit oder ohne Molken, dann
der guten süßen Felsenquelle; ferner im Baden
in dem obbenannten Sauerbrunnen nach ver-
langten Graden, in Kesseln oder mit Stahl ge-
wärmt; dann im kalten Flußwasser und den
Sturzbädern aus der Felsenquelle.

Ein warmes oder Stahlbad mit nöthiger
Wäsche kostet 24 kr.; ein kaltes oder Sturzbad
8 kr.; ein großes Zimmer mit Einrichtung und
Licht, täglich 36 kr.; ein kleines oder Dachzim-
mer mit Einrichtung und Licht, täglich 24 kr.;
ein feines Bett, täglich 10 kr.; ein ordinäres
Bett 6 kr.; ein Mittagessen mit 6 — 7 Spei-
sen und Brot 32 kr.; ein Abendessen mit drei
Speisen und Brot 20 kr.; eine verpichtete Fla-
sche Sauerbrunn 7 kr.; eine Kiste mit 25 Fla-
schen 3 fl.

Wenn sich Jemand auf 15 Tage abonniert,
bezahlt für Kost und Wohnung für diese Zeit

1 Person im großen Zimmer	24 fl.
2 Personen	40 "
3	57 "
4	74 "
1 Person im kleinen oder Dachzimmer	22 "
2 Personen	38 "
3	44 "

Für Kinder unter 12 Jahren wird die
Hälfte bezahlt; auch wird bei einem längeren
Aufenthalt, und wenn Jemand für sich allein
speisen wollte, eine billige Uebereinkunft Statt
finden.

In den Monaten Mai, Juni und Sep-
tember wird die Wohnung und die Betten zur
Halbscheide, und die Bäder à 20 kr. berechnet.

Auch wird gebeten, die Zimmer einige
Tage vor dem Eintreffen zu bestellen. Der
Sauerbrunn ist in Laibach bei Herrn Simon
S. Pesiak, und zwar eine Kiste mit 25 Flaschen
pr. 3 fl. 36 kr. zu haben.

Clara Pesiak.

3. 590. (3)

Anzeige.

In dem Gasthause „zum weißen Mühl-
steine,“ in der St. Petersvorstadt Hs. Nr. 96,
werden sowohl alte, gute steyerische, als auch
Mahr-Weine, zu den Preisen pr. Maß à 12,
16, 20, 24 und 28 kr., über die Gasse und an
sitzende Gäste ausgeschänkt. Für eine schnelle
und gute Bedienung kann verbürgt werden.

Johann Feuniker.

3. 515. (3)

Anzeige.

Indem ich den zahlreichen Abnehmern mei-
ner Ofen und Hafnerwaren den herzlichsten
Dank abstatte, mache ich öffentlich bekannt, daß
ich noch fortwährend hierorts in meinem eigenen
Hause Nr. 33 einen bedeutenden Vorrath von
guten und schönen Zimmeröfen um billige Preise
zu verkaufen habe. Liebhaber davon können sich
entweder mündlich oder schriftlich mit ihren Be-
stellungen, wie bisher, unmittelbar an mich
wenden.

St. Martin bei Großlahnberg am 17.
April 1841.

Alex. Kosmatsch,
Hafnermeister.

3. 605. (2)

Joseph Gremböl,

bürgerlicher

Handelsmann aus Grätz,

zur

Glocke,

empfeht sich diesen Mai-Markt mit einem gut sortirten Lager von

lichten- und dunklen Cambriggs

mit ganz echten starken und neuen Desseins zu den schon bekannten billigen Preisen von 10 bis 13 kr. die Elle; dann feine breite Cambriggs mit sehr schönen Perkalin und Musselin de lain Desseins à 17 kr.

Ältere Cambriggs-Muster auf festem Stoffe pr. 8 bis 10 kr. die Elle.

3. 553. (2)

Zur Nachricht.

Von Seite des Ausschusses des, unter dem Namen Ressource in Grätz bestehenden Vereines zum gefelligen Vergnügen wird bekannt gemacht, daß mit 1. August d. J. 1) die Unternehmung der Gastwirthschaft, und 2) die Versorgung der Spiel- und Billardzimmer mit den nöthigen Spielrequisiten und den üblichen Erfrischungen in besagter Anstalt erlediget werde, und daß die dießfälligen Bedingnisse bei den Herren Gebrüdern Heimann eingesehen werden können. Die Unternehmungslustigen werden aufgefordert, ihre Competenzgesuche entweder für beide Unternehmungen vereinigt, oder für jede einzeln bis 15. Juni d. J. an das Secre-

tarlat dieser Anstalt in Grätz (Haus Nr. 295 in der Stadt) portofrei einzusenden.

Laibach am 23. April 1841.

3. 547. (5)

In der Eger'schen Buchdruckerei, Spitalgasse Nr. 267 ist zu haben:

Schematismus

des

Laibacher Gouvernements-Gebietthes im Königreiche Syrien

für das Jahr 1841.

Laibach, gedruckt in der Eger'schen Gubernial-Buchdruckerei.

Groß Median 8., auf Druck-Wellpapier. 23 1/2 Bogen stark; steif gebunden im farbigen Umschlag. Preis: 54 kr. C. M.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 556. (3) E d i c t. Nr. 902.

Vom Bezirksgerichte Krupp, als Abhandlungsinstanz, wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es haben alle jene, welche auf den Verlaß des zu Eschernembl Haus, Nr. 75 am 3. Jänner 1841 verstorbenen Johann Kobelisen, was immer für Ansprüche machen zu können glauben, oder zu demselben Schulden, so gewiß am 4. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei zu erscheinen, als sie widrigens die nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Krupp am 17. April 1841.

3. 586. (3) Exhib. Nr. 796.

W i d e r r u f.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht, daß wegen erfolgter Zahlung die, über Ansuchen des Johann Nep. Dollenz, wider Joseph Vouk von Esfell, mit dem Bescheide vom 25. Februar d. J., 3. 436, bewilligten Feilbietungen der, dem Letztern eigenthümlichen Weingarten Strashe, Jama und Valishzhe, am 6. Mai, 3. Juni und 6. Juli d. J. nicht abgehalten werden.

Bezirksgericht Wippach am 17. April 1841.

3. 571. (3) E d i c t. Nr. 939.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz, als Abhandlungsinstanz, wird allgemein bekannt gemacht: Es sey zur Liquidirung des Passiv- und Activ-Standes nach der seligen Maria Pirz, recte Pirskutsch, aus Kofstel gebürtig, Krämerinn, in Schoga bei Griesbach gestorben, eine Tagelagerung auf den 24. Mai d. J., mit dem Beisage bestimmt worden daß sich alle dießfälligen, bis nun unbekanntem Erben, die Verlassenschuldner und Verlassgläubiger am selben Tage so gewiß zu melden haben, widrigens die nicht erschienenen Verlassgläubiger die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben, und der Verlaß den sich meldenden Erben eingetwertet werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz den 3. April 1841.

3. 561. (3)

**Licitation
des Grottenhofes zu Krotter-
dorf, der Edelsiß Krottenstein
genannt, am 1 Juni 1841.**

Von dem Ortsgerichte der reichsräthlich zu Herberstein'schen Majoratsberrschaft Gagenberg wird hiermit bekannt gemacht: Der löbliche Magistrat der k. k. Hauptstadt Grätz habe, als Abhandlungsinstanz nach dem verstorbenen Herrn Ferdinand Köhler, die öffentliche Versteigerung des zu seinem Verlasse gehörigen, unter Dem Urbar-Nr. 45 hierher dienstbaren Grottenhofes zu Krotten-dorf, der Edelsiß Krottenstein genannt, dann die

öffentliche Versteigerung der hierzu gehörigen, zur Herrschaft St. Martindienstbaren Ueberländgrundstücke mit Inbegriff des dabei befindlichen fundus instructus, mittels Beschlusses ddo. 13. April 1841, 3. 3191, aus der bemeldeten Verlassmasse bewilligt, und die beiden Grundberrschaften um die Vorkehrung der öffentlichen Versteigerung ersucht. Es wird demnach über Zustimmung der Grundberrschaft St. Martin zur öffentlichen Versteigerung der bemeldeten Verlasses-Realitäten die Tagelagerung auf den 1. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr im Orte Grottenhof angeordnet, und dieß mit dem Anbange bekannt gemacht, daß die Realitäten sammt fundo instructo um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 23378 fl. 27 kr. C. M. ausgerufen, und um diesen Preis und respective um das hierüber erfolgende höchste Anbot aus der Verlassmasse verkauft, und dem Meistbieter gegen Erlag einer Abschlagszahlung pr. 10000 fl. C. M. gleich in seinen physischen Besitz zum Genuße übergeben werden. Die weiteren Licitationsbedingungen, so wie die Schätzungsprotocolle, können entweder bei dieser Herrschaft oder bei dem Herrn Dr. Kniely, Hof- und Gerichtsadvocaten, in Grätz im Köhler'schen Hause wohnhaft, eingesehen werden.

Der Edelsiß Krottenstein liegt eine kleine Stunde von der Stadt Grätz am Fuße der westlichen Bergkette zwischen St. Martin und Eggenberg in einer herrlich freundlichen Lage.

Derselbe besteht:

a) aus einem gemauerten Herrnhause von 2 Stockwerken, mit 13 größten Theil geschmackvoll gemalten, mit Parquetten und Trumeaux. Spiegel versehenen Zimmern, mehreren Küchen, Speisgewölben und einer Kapelle;

b) aus einem gemauerten Wirthschaftsbäude mit einem großen gewölbten Keller, Wagenremise und Schuttböden;

c) aus gemauerten Stallgebäuden auf acht Stück Pferde, 24 Kühe und 6 Ochsen, mit einer großen Dreschtenne, einem gemauerten Getreideboden und Futterbehältnissen. In der Mitte des schönen Hofes, so wie im Kübstalle, befindet sich ein beständig fließender Brunnen mit sehr gutem Wasser;

d) aus einem gemauerten Waschhause mit einem Zimmer und Küche;

e) aus einem Gemüse- und Blumengarten, mit einem Springbrunnen, einem gemauerten Glas- und Lusthause, welches die schönste Aussicht über die Stadt, das ganze Grätzerfeld und auf die östlichen Bergrücken gewährt;

f) aus einem Garten von 4 Joch, mit vielen Obstbäumen besetzt, und einem Buchenhain mit englischer Anlage von 1 Joch und 1000 Quadrat-Klaftern mit einem Cloriet;

g) aus 100 Joch 1030 Quadrat-Klaftern Grundstücke an Aeckern, Wiesen, Weingärten und Waldungen, welche sich in gutem Culturstande, so wie alle Gebäude in gutem Bauzustande, befinden.

Unter dem obigen Ausrufspreise ist der zum Betriebe der ganzen Wirthschaft erforderliche fun-

Aus instructus an Getreide, Viehfutter, Holz, und Geräthschaften nebst 28 Stück Rindvieh vom schönsten Schlage und 2 Pferden, im Schätzungswerte von 2821 fl. 4 kr. E. M., begriffen.

Das ganze Besizthum liegt beisammen und kann aus den Fenstern des Wohnhauses übersehen werden. Die Kaufslustigen werden sich durch die Ansicht überzeugen, daß dasselbe seines Namens ganz würdig ist.

Ortsgericht Eggenberg am 18. April 1841.

B. 592. (1)

R u n d m a ß u n g.

Von der Administration der mit der ersten Oesterr. Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt werden in Gemäßheit des §. 41 der Statuten sämmtlichen Interessenten die Dividenden bekannt gegeben, welche sich für das Jahr 1841 für sie ergeben, und am 2. Januar 1842 behoben werden können.

A. Jahresgesellschaft 1825.

	Conv. Münze.
VII. Classe, v. ein. vollen Einl. pr. 200 fl.	157 fl. 45 kr
VI. „ „ „ „ „ „ „	22 „ 2 „
V. „ „ „ „ „ „ „	15 „ 20 „
IV. „ „ „ „ „ „ „	10 „ 44 „
III. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 53 „
II. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 41 „
I. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 34 „

B. Jahresgesellschaft 1826.

	Conv. Münze.
VII. Classe, v. ein. vollen Einl. pr. 200 fl.	125 fl. 38 kr
VI. „ „ „ „ „ „ „	38 „ 20 „
V. „ „ „ „ „ „ „	13 „ 23 „
IV. „ „ „ „ „ „ „	10 „ 24 „
III. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 41 „
II. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 30 „
I. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 28 „

C. Jahresgesellschaft 1827.

	Conv. Münze.
VII. Classe, v. ein. vollen Einl. pr. 200 fl.	82 fl. 52 kr
VI. „ „ „ „ „ „ „	18 „ 27 „
V. „ „ „ „ „ „ „	12 „ 6 „
IV. „ „ „ „ „ „ „	10 „ 3 „
III. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 50 „
II. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 36 „
I. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 13 „

D. Jahresgesellschaft 1828.

	Conv. Münze.
VII. Classe, v. ein. vollen Einl. pr. 200 fl.	24 fl. 9 kr
VI. „ „ „ „ „ „ „	55 „ — „
V. „ „ „ „ „ „ „	11 „ 54 „
IV. „ „ „ „ „ „ „	10 „ 1 „
III. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 30 „
II. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 21 „
I. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 4 „

E. Jahresgesellschaft 1829.

	Conv. Münze.
VII. Classe, v. ein. vollen Einl. pr. 200 fl.	29 fl. 46 kr
VI. „ „ „ „ „ „ „	16 „ 5 „
V. „ „ „ „ „ „ „	12 „ 25 „
IV. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 53 „
III. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 30 „
II. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 16 „
I. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 2 „

F. Jahresgesellschaft 1830.

	Conv. Münze.
VII. Classe, v. ein. vollen Einl. pr. 200 fl.	23 fl. 24 kr
VI. „ „ „ „ „ „ „	36 „ 13 „
V. „ „ „ „ „ „ „	11 „ 35 „
IV. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 51 „
III. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 28 „
II. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 15 „
I. „ „ „ „ „ „ „	9 „ — „

G. Jahresgesellschaft 1831.

	Conv. Münze.
VII. Classe, v. ein. vollen Einl. pr. 200 fl.	38 fl. 58 kr
VI. „ „ „ „ „ „ „	12 „ 51 „
V. „ „ „ „ „ „ „	11 „ 24 „
IV. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 56 „
III. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 31 „
II. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 11 „
I. „ „ „ „ „ „ „	9 „ — „

H. Jahresgesellschaft 1832.

	Conv. Münze.
VII. Classe, v. ein. vollen Einl. pr. 200 fl.	45 fr. 5 kr
VI. „ „ „ „ „ „ „	12 „ 26 „
V. „ „ „ „ „ „ „	11 „ 34 „
IV. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 41 „
III. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 30 „
II. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 14 „
I. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 1 „

I. Jahresgesellschaft 1833.

	Conv. Münze.
VII. Classe, v. ein. vollen Einl. pr. 200 fl.	20 fl. 33 kr
VI. „ „ „ „ „ „ „	15 „ 36 „
V. „ „ „ „ „ „ „	11 „ 38 „
IV. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 41 „
III. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 26 „
II. „ „ „ „ „ „ „	9 „ — „
I. „ „ „ „ „ „ „	8 „ 47 „

K. Jahresgesellschaft 1834.

	Conv. Münze.
VII. Classe, v. ein. vollen Einl. pr. 200 fl.	14 fl. 52 kr
VI. „ „ „ „ „ „ „	12 „ 27 „
V. „ „ „ „ „ „ „	11 „ 23 „
IV. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 42 „
III. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 24 „
II. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 5 „
I. „ „ „ „ „ „ „	8 „ 43 „

L. Jahresgesellschaft 1835.

	Conv. Münze.
VII. Classe, v. ein. vollen Einl. pr. 200 fl.	13 fl. 29 kr
VI. „ „ „ „ „ „ „	12 „ 7 „
V. „ „ „ „ „ „ „	11 „ 2 „
IV. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 42 „
III. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 17 „
II. „ „ „ „ „ „ „	8 „ 55 „
I. „ „ „ „ „ „ „	8 „ 39 „

M. Jahresgesellschaft 1836.

	Conv. Münze.
VII. Classe, v. ein. vollen Einl. pr. 200 fl.	13 fl. 50 kr
VI. „ „ „ „ „ „ „	12 „ 3 „
V. „ „ „ „ „ „ „	11 „ 8 „
IV. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 40 „
III. „ „ „ „ „ „ „	9 „ 13 „
II. „ „ „ „ „ „ „	8 „ 54 „
I. „ „ „ „ „ „ „	8 „ 39 „

N. Jahresgesellschaft 1837.

					Conv. Münze.
VII. Classe,	v. ein. vollen	Einl. pr. 200 fl.	13 fl.	1 kr	
VI.	"	"	"	"	12 " 1 "
V.	"	"	"	"	11 " 2 "
IV.	"	"	"	"	9 " 35 "
III.	"	"	"	"	9 " 10 "
II.	"	"	"	"	8 " 52 "
I.	"	"	"	"	8 " 34 "

O. Jahresgesellschaft 1838.

					Conv. Münze.
VII. Classe,	v. ein. vollen	Einl. pr. 200 fl.	13 fl.	33 fr	
VI.	"	"	"	"	12 " 1 "
V.	"	"	"	"	11 " 1 "
IV.	"	"	"	"	9 " 35 "
III.	"	"	"	"	9 " 10 "
II.	"	"	"	"	8 " 44 "
I.	"	"	"	"	8 " 21 "

P. Jahresgesellschaft 1839.

					Conv. Münze.
VII. Classe,	v. ein. vollen	Einl. pr. 200 fl.	13 fl.	4 kr	
VI.	"	"	"	"	12 " — "
V.	"	"	"	"	11 " — "
IV.	"	"	"	"	9 " 33 "
III.	"	"	"	"	9 " 4 "
II.	"	"	"	"	8 " 37 "
I.	"	"	"	"	8 " 12 "

Q. Jahresgesellschaft 1840.

					Conv. Münze.
VII. Classe,	v. ein. vollen	Einl. pr. 200 fl.	13 fl.	— kr	
VI.	"	"	"	"	12 " — "
V.	"	"	"	"	11 " — "
IV.	"	"	"	"	9 " 30 "
III.	"	"	"	"	9 " — "
II.	"	"	"	"	8 " 30 "
I.	"	"	"	"	8 " — "

Die Einlagen für die neu beginnende Jahresgesellschaft 1841, so wie auch die Zuzahlungen auf die in die früheren Jahresgesellschaften gemachten theilweisen Einlagen werden bereits seit 1. Febr. 1841 sowohl bei der Hauptanstalt in Wien, als auch bei den Commanditen in den Provinzen angenommen; so wie gleichfalls die verfallenen Dividenden für die früheren Jahresgesellschaften seit 1. Januar d. J. bei der Hauptanstalt beboben, oder bei den Commanditen zur Behebung angemeldet werden können.

Von der Administration der mit der ersten Dest. Sparcasse vereinigten allgem. Versorgungsanstalt.

Wien den 31. März 1841.

3. 594. (2)

Rundmachung.

In dem Hause Nr. 111 in der St. Petersvorstadt, nächst der Rothgasse ist ein feuersicheres Magazin täglich zu vergeben.

Das Nähere im nämlichen Hause.

3. 591. (2)

Anzeige.

Unterzeichnete empfiehlt sich mit verschiedenen Wiener Seiden- und Krepshüten, allen Sorten von Strohhüten von 50 kr. bis 8 fl., wie auch mit Puz- und Negligehauben, nebst noch andern zum Frauenpuz gehörigen Waren nach dem neuesten Geschmacke und um sehr billige Preise. Hat ihr Gewölbe am Plaze im Cantonischen Hause.

Josephine Hotschevar,
Modistin.

3. 601. (2)

Die Gefertigte bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß sie, in Folge hoher Bewilligung, Mädchen, von 4 Jahren angefangen, in den deutschen Gegenständen zu unterrichten, und für feine weibliche Handarbeiten gegen billiges Honorar mit Mai 1841 in die Lehre zu nehmen bereit sey. Auch ertheilt sie auf Verlangen in der französischen und italienischen Sprache gründlichen Unterricht.

Carolina v. Beck
geborne Fuchsler,

wohnhast in der St. Florianergasse Nr. 75.

3. 606. (2)

Kunst = Verein in Wien.

Die zehnte Verlosung der angekauften Kunstwerke wird im Monat Juni d. J. Statt finden, weshalb die P. T. Mitglieder des Vereins und jene Kunstfreunde, welche noch daran Theil nehmen wollen, die Einzahlung (pr. Actie 5 fl. C. M.) in Wien bei der ersten österreichischen Sparcasse, oder in Laibach in der J. U. Edlen von Kleinmayr'schen Buchhandlung längstens bis 10. Mai leisten wollen.

Der zur Vertheilung bestimmte Kupferstich „die Ernte“ nach Souermanns Gemälde gestochen von Passini, Gegenstück zur Heimkehr im Sturm, wird im Spätherbst ausgegeben.

3. 589. (2)

Pharmaceutische Toilette = Artikel

sind beim Gefertigten in der Landschafts = Apotheke zu Mariahilf zu sehr billigen festgesetzten Preisen zu bekommen.

Die Haare vor dem Ergrauen zu schützen, das Ausfallen derselben nach Krankheiten längstens in 14 Tagen einzustellen, und an kahlen Stellen in 2 bis 3 Monaten wieder neue Haare wachsen zu machen, wird unfehlbar durch die Conservations = Haarpomade durch fleißigen Gebrauch erzielt; 2 Tiegel sind gewöhnlich hinreichend, um den Erfolg zu sehen, 1 Tiegel 30 kr. Auch die Cacaobutter = Pomade mit Erdbeeren = Del ist sehr nützlich, 20 kr.; ebenso die Reseden = Fleur d'Orange =, Millefleur =, Heliotrop = und Rosen = Pomaden, wie auch Huile antique, sehr feine Haar = Oele befördern den Haarswuchs, machen sie weich, glänzend, und schützen sie vor dem Ergrauen. Insbesondere das Erdbeeren = Del, welches von dem Gefertigten, im Jahre 1839 erfunden wurde, und überall großen Beifall findet, indem es nebst den erwähnten Eigenschaften den überaus zarten und angenehmen Erdbeeren = Geruch bei der Verreibung mit den Händen sehr concentririsch entwickelt, wovon ich auch in Wien eine Niederlage habe, das Fläschchen 20 kr. Auch sind Reseden =, Millefleur =, Jasmin =, Drangenblüthen = Oele zu 10 kr. und echtes türkisches Rosenöl zu haben.

Savon superfine, sehr feine Seifen und mit angenehmem Parfüm, welche die Haut bei fleißigem Gebrauche von Schmutz, Flechten und Wimmerln reinigen, die trockene spröde Haut wieder zart, weich und weiß machen. Sehr schöne durchsichtige Seifen (Transparent = Seife) mit Devisen im Innern der Seife, mit eleganten Glaskästchen, 50 kr., ohne Kästchen 20 und 10 kr. Olea transparent, flüssige Seife in schönen Krystallgläsern 1 fl 40 kr., macht die Haut sehr zart. Savon sans Angles a la Rose, feinste Rosen = Seife mit Pariser Etiquette. Savon de Provence, 10 kr. Savon Cosmetique de Damarson, feinste bittere Mandel = Seife 30 kr. Echte Cocosnußöl = Soda = Seife mit und ohne Geruch, sehr heilsam, 10 und 20 kr. Dann Spermazet = Campher = Seife, macht weiße Haut, 20 kr. Kräuter = Seife, für Wimmerln, 20 kr. Feinste Vanille = Seife mit Goldverzierung 30 kr. Gesleckte Seifenkugeln zu 10 und 8 kr. Charitas, neapolitanische Kaffierseife, erweicht schnell den Bart und verursacht kein Brennen 1 fl. Kasirpulver in Flascheln, 20 kr. Dann auch Extraits d' Odeurs, sehr wohlriechende Geister, um Sacktücher und Wäsche zu parfümiren. Bredfelder Wasser, Vanille, Violet, Heliotrop, Rosen, zu 10 — 20 kr.

In der schmeichelhaften Erwartung, daß sich Gefertigter eines geneigten Zuspruches werde erfreuen dürfen, wird er seine Parfumerien mit verschiedenen nützlichen Artikeln vermehren.

Joseph Rixinger.

Apotheker.

3. 569. (3)

Verkaufs = Anzeige

von

Wiener Schnitt = und Mode = Waren

des

Carl Grünman,

zum grünen Mann.

Indem ich hiermit meinen innigsten Dank für das mir so vielseitig geschenkte Vertrauen der edlen Bewohner Krains abstatte, schmeichle ich mir auch, diesen gegenwärtigen Maimarkt dasselbe zu verdienen, da ich mich mit einem prachtvoll schön sortirten Lager für diese Jahreszeit zu sehr billigen Preisen vorgesehen habe. Von Kleiderstoffen sind zu haben: feine seidene Foulard, Mousselin de lain, Thibet de lain, Affal, Battist, Mousselin, Bisit =, Verkauf = und Wirthschafts = Kleider, gedruckte und glatte $\frac{7}{8}$ breite Thibet = Shawls und derlei Tücher, $\frac{9}{8}$, $\frac{10}{8}$ Thibet = Tücher,

dann $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{6}{8}$, $\frac{8}{8}$ schwere seidene und Schally = Tücher, Merino, glatte à 20 kr., gedruckte $\frac{2}{4}$ kr., weißen Perkal zu jeder Breite, Sommer = Pique, Gradl, Wallis. Auch sind Schürzen von Schafwolle und Seide zu haben. Ferner sind für Herren zu haben: feine Schafwoll = und Baumwoll = Hosenstoffe, wie auch zu Sommer = Röcken. Pique, seidene und Asyaban = Biletts, seidene und leinene Sacktücher. Vorzüglich empfehle ich mein geschmackvolles Lager echtfarbiger und neuer Dessins von gedruckten Cambriks oder Cottons, welche größtentheils aus den vorzüglichsten Fabriken Cosmonos und Reichstadt nach letzter Mode verfertigt sind. Für die Echtheit der Farben wird garantirt, sowohl in der Sonne als auch in der Wäsche, und werden verkauft zu 10, 12 und 14 kr. Auch sind zu haben alle Gattungen seidene Mode = Bänder zu 6 kr. und 12 kr.

Die Markthütte befindet sich in der ersten Reihe mit eigener Firma.